

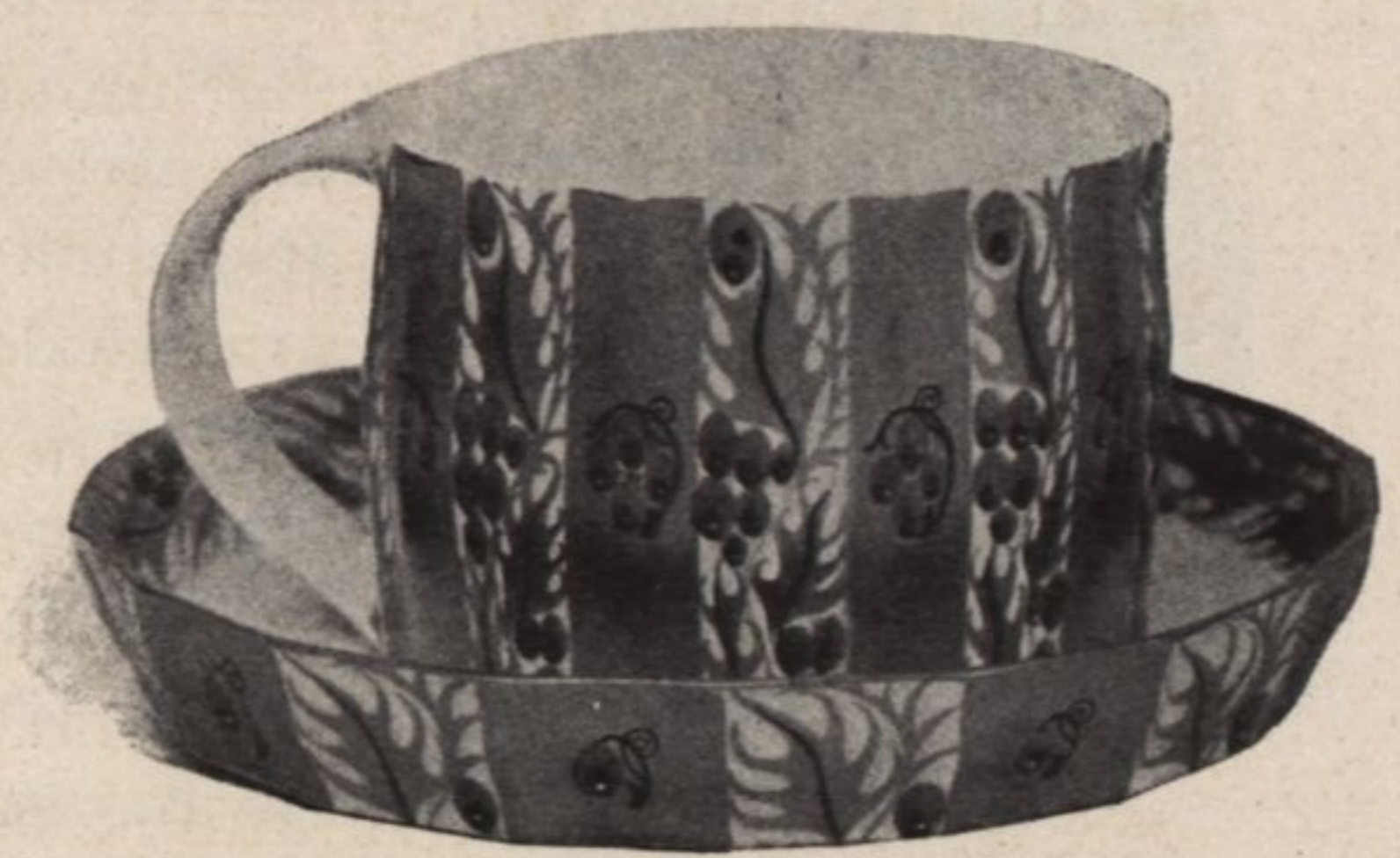
die diese verschiedenartigen Zwecken dienenden Räume zusammenschließt, die vortreffliche Materialbehandlung in den von Ludwig Schmitt ausgeführten Lambrerien und Möbeln, die starke farbige Note des vorwiegend für eine Benutzung am Abend bestimmten Ensembles zeigen eine reife Leistungsfähigkeit.

Reizvolles Material gestattet eine weitgehende Vereinfachung der Formgebung, und gerade in der diesjährigen Folge von Innenräumen ist besonders häufig aus den Materialwirkungen schöner Holzgattungen, farbiger Stoffe eine gute Wandbehandlung abgeleitet.

Der Teesalon in kaukasischem Nußholz von K. Klaus (ausgeführt von F. Klaus) bringt das Holz zur bemalten Wand in Gegensatz, während das Speisezimmer in Nuß- und Goldeschenholz von Maur. Hergesell (ausgeführt von Anton Hergesell) ganz von der reizvollen Wirkung der Wandflächen aus polierten Hölzern bestimmt ist und O. Prutscher in der von Bothe und Ehrmann ausgeführten Halle mit Stiegenaufgang, geräucherte matte Eiche, geschnitzte Flachornamentik und polierte Füllungen kombiniert. In dem

Herrenzimmer, das von der genossenschaftlichen Warenhalle der Tischlermeister Wiens nach O. Holubs Entwurf ausgeführt ist, tritt schwarz gebeizte Eiche in Verbindung mit tiefen Stoffwirkungen an großformigen Möbeln, die dem Raum das farbige Leben geben.

Alfred Keller verwendet schwarz poliertes Birnholz und Goldleisten für einen großen Wartesalon (ausgeführt von Klöpfer) und sucht durch eine Wandverkleidung aus blau-grünen Steinzeugfliesen das farbige Gegengewicht zu erzielen. Fritz Zeymer stellt dem



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Kaffeeservice, Form entworfen von dem Professor der Kunstgewerbeschule Architekten Josef Hoffmann, Dekor entworfen vom Architekten Professor Emanuel Margold, ausgeführt von Josef Böck (Urheberrechte vorbehalten)